

Dresden, 6^{te} Novbr 1858
10 Ufr Abend.

405

Lieber Herr Professor,

Der Zufall hat es gefügt, daß ich
 schon auf zwei Büchern in Aufführung
 war. um mich nicht zu viel zu
 hören, so ausüßig zu nehmen
 Lückens. Die Virtuosen. Musikanten.
 Im vorigen Jahr am Hamburger
 Stadttheater (wo es 12 mal gegeben
 wurde.) und jetzt Abend hier am
 Dresdner Hoftheater. An beiden Theatern
 hat Ihr Werk mich sehr effective Dinge
 gegeben, sondern mich großartig
 im Direction in. Publikum im Theater
 Relief gegeben. Ich darf Ihnen ab nicht,
 daß der Compositeur Kitzmeier
 mich immer lieblich Rollen ist.

10

Das Stück mußte bei der gütigen sehr
glücklichen Aufführung an allem Nutzen
im wasserigen Sinne das Meiste fassen.
Nur was dem 1. Acte würde hinüber
überlesen gegeben und am Fluß
des Stückes, hauptsächlich bei der Wäpeln,
sollten die Publikum an ihrem Stücke
so sehr, daß wir zum 2. mal wieder
Einzelbesuchen gegeben würden —
wie in Dresden zum ersten mal
gezeigt. Am Donnerstag des
Abends, war die Scene im 2. Acte
tete zwischen Raffinesse u. Brause
in welchem letzteren seine Zerküß-
Symphonie unterhielt.

Ein Wäpelnbaum kann das
Frukturwesen gering im ganz
zu verstehen u. zu verstehen
wie sehr im jungen Hauptstücken
wie ist, wenn auf das Stück muß

numerarum gratiam est - ut quibus
omni profectum unum singulorum
fieri.

Si vero de his quibus mihi
scribitur, utrum sit nec non
Pflanzstadt in domo Regni
in possessione est totum
Ipsa summi unum singulorum
in auctoritate vestra et
Ipsa, abest in futurum
de vestra auctoritate ad in unum,
de unum singulorum, de hoc
de unum singulorum unum
de unum singulorum in
de unum singulorum in
de unum singulorum in
de unum singulorum in

Ad aliam unum
in auctoritate vestra

Jaurer

